

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 17XX

Gebet

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

Hebet.

HERR JESU Christe!
 du Heiland aller Welt/du
 wahres Schlacht-Lämlein Göt-
 tes / der du dein Kreuz selbst zu
 deinem Dpffer getragen/ wie dor-
 ten Isaac das Feuer und Holk/ als
 er sollte geopffert werden; und da-
 mit hast du alle Sünde hinwegge-
 tragen / und vor dieselbe gebüffet/
 daß sie uns ewiglich nicht mehr
 schaden sollen: Ich dancke dir dar-
 für herküniglich / und bitte deine
 göttliche Güte/du wollest auch in
 meinem Kreuz = Stündlein mir
 vorstellen/wie du dein Kreuz selbst
 getragen/und mich dardurch stär-
 cken und trösten/auf daß ich darin-

3 4

nen

nen gedultig ſey/ und dir beſtändig
in Noth und Tod nachſolgen mö-
ge: Ich ſage dir auch herzklichen
Dank/ daß du dich um meinetwil-
len/ haſt laſſen mit unaußſprechli-
chen Schmerken an das Kreuz
nageln: Ach verleihe/ daß diß dein
Heil. Leiden auch in mir nicht
verlohren ſeye. Du wahres Göt-
tes-Lam̄/ haſt dich zwiſchen zwey-
en Ubelthätern laſſen aufhängen;
Ach! ſey du auch der Mittler für
mich/ zwiſchen Gott deinem Väter
/ und mir / ach! laß dein Heil.
Kreuz mein einiges Labſal ſeyn:
und wann/ und wie ich unter dem-
ſelben ſtehen/ und mein Theil auch
leiden muß/ ach! ſo ſchaue auch auf
mich/

mich / verbitt mich bey deinem
himmlischen Vatter / und laß
mich / durch dein Leiden / all mein
Leiden seelig überwinden / und das
durch zu deinen Freuden eingehen.
Amen! Amen!

Ein Lied / von der Ausführung Jesu
zu der Schädelstätt.

^{1.}
Das Urthel ist gesprochen/
Der Richter-Stab gebrochen /
Die Häscher steh'n bereit;
Die falschen Kläger lachen/
Mit aufgesperrten Rachen
Der Ungerechtigkeit:
Das Kreuz wird aufgeleget
Deß grossen Vatters Wort/
Der Fürst deß Lebens träget
Sein Holz gedultig fort.

^{2.}
O Last / der' nichts zugleich /
Der' alle Berge weichen/
Die niemand tragen kan;
Hier ist die Macht der Sünden/
Die niemand kan ergründen/
Als dieser Gottes-Mann: